

Protokoll der 3. SGA-Sitzung; 28.02.2006

Beginn: 17:05

Ende: 19:20

Anwesende: Dir. Mag, Dr. Friedrich Anzböck

LehrervertreterInnen: Mag. Herwig Danzinger

Mag. Sabine Heinrich

OSTR Mag. Christa Köllner

ElternvertreterInnen: Regina Cudlik

Mag. Karin Mac Laughlin

Mag. Robert Kadoun

Dr. Thomas Kostal

SchülervertreterInnen: Garber Alexander

Janes Laurin

Lier Angelika

Riegler Stefan

Jebavy Christine (Gast)

Tagesordnung:

1. Autonome Gegenstände und Studentafel im Schuljahr 2006/07

Autonome Gegenstände und [Studentafel](#):

Weiterführung von

- Informatik
- Experimentelles Arbeiten in den Naturwissenschaften
- Unverbindliche Übungen:
Deutsch als Zweitsprache
Europ. Computerführerschein
Internetaufsicht
Schreib-/Lesewerkstatt
Natur erleben
Cambridge Certificate
Film
Fotografie
Kommunikation und Konfliktmanagement
Klassenstunde
- Legasthenie
- D-Olympiade
E-Olympiade
F-Olympiade
IT-Olympiade
- Berufsorientierung integrativ in den 3. und 4. Klassen
- Koedukative Führung von Technischem und Textilem Werken in den 1. und 2. Klassen jeweils im Semester getrennt

Hr. Dir. Anzböck erläutert die Bestimmungen hinsichtlich autonomer Gegenstände; Internetaufsicht wird im Zeugnis vermerkt, wenn die SchülerIn mind. 7mal teilgenommen hat.

2. Reifeprüfung im Schuljahr 2006/07:

Schriftliche Reifeprüfung: 30.4. – 7.5.2007

Mündliche Reifeprüfung: 4.6. – 13.6.2007

Wird nur zur Information bekannt gegeben.

3. Autonome freie Tage im Schuljahr 2006/07:

schulautonome freie Tage im Schuljahr 2006/07:
 nach kurzer Diskussion wird folgender Vorschlag einstimmig angenommen:
 MO, 30.10./ Di, 31.10.2006/ Fr, 3.11.2006/ Fr. 18.5. 2007
 Do, 12.10.2006: Pädagogischer Tag

4. Schulautonome Veränderungen der Teilungs- und Eröffnungszahlen im Schuljahr 2006/07:

Hr. Dir. Anzböck erläutert kurz, welche Einsparungsmöglichkeiten die Schule durch veränderte Teilungszahlen erhält. Auf Nachfrage der Elternvertreter erklärt er weiters, dass im Rahmen der Modularen Oberstufe zwar neue Möglichkeiten der Bildung von Gruppen vorhanden sein werden, Nachmittage aber, z.B. auch für Pflichtmodule, frei bleiben müssen; es gebe aber auch gesetzliche Vorschriften über Teilungs- und Eröffnungszahlen; nach derzeitigen Berechnungen müssen es im Schnitt ca. 15 SchülerInnen pro Wahlmodul sein, um kostenneutral planen zu können.

Der SGA wird vom Hrn. Direktor ersucht, dass diesbezügliche Entscheidungen so wie bisher von der Direktion in Absprache mit der Personalvertretung getroffen werden dürfen. Berichtet wird im 1. SGA des neuen Schuljahres.

Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Tag der offenen Tür im Schuljahr 2006/07:

Vorschlag: Fr. 24.11.2006 9:10 – 12:05 Uhr → wird einstimmig angenommen.

6. Schulbezogene Veranstaltungen:

27.4. – 2.5.2006	LAF	8a	BE	Rom-Aufenthalt (nach der Beurteilungskonferenz der 8. Klassen)
15.5. – 17.5.2006	GAH	7b	KOSO	Eggenburg: Projekttag zum Thema Kommunikation, Konfliktlösung, Gruppendynamik
21.5. – 24.5.2006	KRS	4b	KV	Abschlussfahrt nach Güssing
12. – 15.6.2006	MET	4c	KV	Abschlussfahrt nach Pusterwald
25.6. – 28.6.2006	WEL	7d	GG	Kennen lernen einer österreichischen Landeshauptstadt: Graz
25.6. – 29.6.2006	AND	4d	KV	Abschlussfahrt nach Strassburg
30.3. – 2.4.2006	GAB	5c/6d	E	Schüleraustausch/ Wien

7. Antrag der Schülervvertretung auf Änderung der Hausordnung:

Antrag 7,1: Es wird beantragt, dass in der Hausordnung die Möglichkeit eröffnet wird, dass Inhaber eines Pausenpasses auch in der 11-Uhr-Pause das Schulhaus verlassen dürfen.

Antrag 7,2: Es wird beantragt, dass Pausenpässe bereits für Schüler/innen der 5. Klassen ausgestellt werden.

Der Antrag 7,1 wird nach Vorstellung durch die SchülerInnenvertretung und daran anschließender Diskussion einstimmig angenommen.

Antrag 7, 2 wird zurückgezogen.

Der Hr. Direktor weist darauf hin, dass es schon derzeit in der Kompetenz des Klassenvorstandes der jeweiligen 5. Klasse liegt, einen Pausenpass auszustellen. Zu berücksichtigen sei allerdings die Tatsache, dass in der 5. Klasse noch Schulpflicht herrsche und daher auch eine Aufsichtspflicht – tw. mit Einschränkungen (nähere Informationen: www.bmbuk.at) – bestehe. Im Rahmen der Diskussion wird der SchülerInnenvertretung geraten, dass die KlassensprecherInnen mit den KV in „Verhandlung“ treten sollen, ob die Ausstellung von Pausenpässen möglich wäre.

8. Helmpflicht bei Schikursen:

Hr. Dir. Anzböck berichtet von einer Elternanfrage (Andreas Bübl) im Vorfeld des Schikurses der 2a3ae-Klasse bez. einer etwaigen Helmpflicht. Der SGA schließt sich nach kurzer Diskussion der Empfehlung der TurnlehrerInnen an, wonach eine Empfehlung für die Verwendung eines Helmes ausgesprochen wird. (Eine gesetzliche Regelung sei – lt. Auskunft der Direktion – zu erwarten.)

9. PISA 2006:

Hr. Direktor Anzböck informiert den SGA darüber, dass im kommenden Frühjahr 1/3 der österreichischen Schulen in der 5. Schulstufe getestet werden; die Auswahl erfolge per Zufallsgenerator. Die diesbezügliche Informationsbroschüre wird an Eltern- und SchülerInnenvertretung übergeben.

10. Vorschlag des Elternvereins für ein Schulprojekt „Gemeinsam zum Ziel“:

Koll. Köllner erklärt die grundsätzliche Zustimmung für die Intention des Projektes, erläutert aber im Anschluss die ablehnende Position der Personalvertretung (siehe Beilage) und betont hierbei besonders die fehlenden Ressourcen.

Seitens der Elternvertretung wird betont, dass der Vorschlag nicht – wie im ursprünglichen Konzept formuliert – für die gesamte Schule gelten müsse. Es sei geplant, in einer Art Pilotphase in einer oder zwei Klassen dieses Förderkonzept auszuprobieren. Weiters wird die Freiwilligkeit sowie der positiv bestärkende Charakter der Maßnahmen unterstrichen; vorhandene Fördermaßnahmen könnten so auch besser koordiniert und intensiviert werden.

Seitens der SchülerInnenvertretung wird das Projekt begrüßt, der darin enthaltene Vorschlag eines „Rankings“, das eine Art von Überprüfung des „Förderungsfortschrittes“ ermöglichen solle, aber entschieden abgelehnt.

Der Hr. Direktor begrüßt dieses Projekt grundsätzlich, betont aber, dass derzeit sehr viele Ressourcen durch den hohen Arbeitsaufwand u.a. für die Modulare Oberstufe verbraucht werden.

Der SGA einigt sich darauf, dass 1) die Elternvertretung ein genaueres Informationsblatt formulieren und 2) eine Arbeitsgruppe gebildet werden wird, in der Eltern/LehrerInnen- und SchülerInnenvertretung gemeinsam diskutieren, wie solch eine Pilotphase aussehen könnte. Vom Hr. Direktor wird auf Nachfrage betont, dass die Teilnahme an dieser Arbeitsgruppe selbstverständlich freiwillig sei.

11. Förderkonzept:

Vom Direktor wird ein Förderkonzept vorgelegt mit dem Ersuchen, bis zur nächsten SGA-Sitzung im Mai Stellung zu nehmen. (Hinweis: Der SGA hat hier keine Entscheidungsbefugnis, soll sich aber – im Sinne der Schulpartnerschaft – natürlich einbringen können.)

Nach einleitenden Worten von Dir. Anzböck, in denen er auch auf den gigantischen Zusatzaufwand hinweist, der mit solchen Aufträgen des Ministeriums verbunden ist, entwickelt sich eine grundsätzliche Diskussion zur Problematik; u.a. zu folgenden Themen:

.) durchschnittliche SchülerInnenzahl/ Klasse

.) Problem der Großstädte, wo zu viele „falsche“ Kinder in der „falschen“ Schule sitzen (AHS vs. Hauptschule)

.) Förderung könne grundsätzliche Strukturprobleme nur sehr bedingt lösen .) Problematik der „verordneten“ Förderkonzepte usw.

12. Nachträge:

Abrechnung der Projektwoche der 1d-Klasse: Der SGA bewilligt einstimmig den Antrag des KV, wonach der Restbetrag von nicht an die SchülerInnen zurückgezahlt, sondern in die Klassenkasse übernommen wird.

Der Ausbau des Kellerraums für die Schüler/innen ist abgeschlossen:

Vom Elternverein zur Verfügung gestelltes Geld: 2700,00

31.1.2006	Rechnung Bauhaus	104,55
31.1.2006	Rechnung Bauhaus	1110,86
21.2.2006	Rechnung Bauhaus	98,65
24.2.2006	Rechnung Bauhaus	75,90
24.2.2006	Rechnung Arbeiter	995,00
28.2.2006	Versiegelungslack	310,00

2694,96

Von der Schule getätigte Investitionen:

Elektroinstallation	6366,00	
Schultische entlang der Wände (vorhanden)		0,00
Garderobehaken	
Kühlschrank (vorhanden)	0,00	
Besen+Schaufel (vorhanden)	0,00	
WLAN Access-Point	

Erforderliche weitere Investitionen:

(Finanzierung weiterer Wünsche der Schüler/innen durch Einhebung einer Benützungsgebühr: 1€ je Oberstufenschüler und Monat)

weitere ca. 10 Tische 2000,00

ca. 20 Sessel 800,00

Raum ausmalen

Wuzler

Beamer/Fernseher

Dartanlage

Tischtennistisch

Billardtisch

Musikanlage

Die Elternvertretung weist die SchülerInnen auf die Möglichkeit hin, etwaige Anschaffungen bei rechtzeitiger Bekanntgabe über den Elternverein günstiger oder gratis (Sachspenden von Eltern) zu tätigen.

Die weitere Vorgangsweise wird besprochen, insbesondere die Regelung der Verantwortlichkeit sowie Sicherheitsbestimmungen – z.B.: „Wer“ bekommt „wann“ „wie“ einen Schlüssel?/ allg. Aufenthaltsdauer/ Verantwortlichkeit für Schäden; Verhalten im Brandfall usw. – stehen im Mittelpunkt der Diskussion. Der SGA vereinbart, dass die SchülerInnenvertretung einen Entwurf für eine Benutzerordnung entwerfen wird; Details folgen.

13. Allfälliges

Känguruh-Wettbewerb am 16.3.2006: Art der Preisverleihung → Es wird eine kleine Würdigung kurz nach dem Wettbewerb sowie eine Preisverleihung – Preise werden vom Elternverein zur Verfügung gestellt – im Rahmen des Schulfestes geben.

Sammlungen für „Rote Nasen-Clown-Doktors“ und „Kinderkrebshilfe“ werden einstimmig bewilligt.

Fotoaktion im Herbst 2006:

Angebote gibt es von

- A.S. Schulfoto (Fotos der letzten 3 Jahre)
- Foto Raabe (Fotos in den Jahren davor)
- Starfoto

Der Hr. Direktor informiert über die verschiedenen Angebote und meint, dass die Entscheidung auf Grund der besseren Konditionen für die Schule wohl zwischen A.S. Schulfoto und Foto Raabe fallen werde; Informationsmaterialien werden verteilt.

Auf Nachfrage teilt der Hr. Direktor mit, dass es eine Organisationsgruppe von LehrerInnenseite für das Schulfest gebe; Kontakt wird vermittelt.

Die SchülerInnenvertretung schlägt vor, beim nächsten SGA zu einem oder zwei Punkten, die im Rahmen der KlassensprecherInnenversammlung erarbeitet wurden, zu diskutieren:

- externe Experten einladen
- „schlechte Schüler werden abgestempelt“ und haben keine Chance mehr
- Umgangston von LehrerInnen mit SchülerInnen
- Hierarchien im Lehrkörper
- Motivation der SchülerInnen

Termin der nächsten SGA Sitzung

DI, 23.5.2006, 16h;

Vorschläge für die Tagesordnung müssen **bis 9.5.2006** in der Direktion vorliegen.

Mag. Herwig Danzinger
e.h.

Für das Protokoll

Direktor